Amtliche Mitteilung
An einen Haushalt
Postentgelt bar bezahlt

Bericht des Bürgermeisters

Gemeindezeitung der Gemeinde Wieselburg-Land

60. Geburtstagsfeier und Ehrenringverleihung

nummer 3
april 2007

internet: www.wieselburg-land.gv.at
email: gemeinde@wieselburg-land.gv.at

Liebe Gemeindebürgerin!
Lieber Gemeindebürger!

Frühlingsstimmung wohin man schaut – und das Bedürfnis hinauszugehen, zu feiern, ist in der wärmeren Jahreszeit naturgemäß stärker vorhanden. Und Gelegenheiten dazu gibt es reichlich – auch in unserer Heimatgemeinde. Neben den zahlreichen Festivitäten unserer Vereine stellt sich heuer auch die Gemeinde Wieselburg-Land in die Reihe der Veranstalter. Anfang Juni 2007 feiert die Gemeinde Wieselburg-Land bei der neuen Sport- und Freizeitanlage die offizielle Eröffnung des Sportzentrums sowie das 40-jährige Bestehen der Gemeinde Wieselburg-Land.

2005/2006 wurde das Areal angekauft und zu einem modernen Sport- und Freizeitzentrum im Sinne der Gesundheit und der Geselligkeit zum Wohle der Bevölkerung errichtet. Dieses über zwei Jahre angelegte Großprojekt soll nun mit der Eröffnung der Anlage am 09. und 10. Juni 2007 abgeschlossen werden.

Mit einem richtigen „Fußballkracher" wird die neue Anlage am Samstag Nachmittag sportlich eröffnet werden. Der Sonntag, als Höhepunkt, steht schließlich ganz im Zeichen des offiziellen Festaktes. Nach der feierlichen Festmesse sowie der Segnung durch Dechant Mag. Franz Dammerer wird die Anlage ihrer Bestimmung übergeben. Ein Frühschoppen mit geselligem Beisammensein soll den Schlusspunkt hinter das Zwei-Tage-Fest setzen.

Pünktlich zum 40-jährigen Bestehen der Gemeinde Wieselburg-Land erscheint eine von Herrn Dr. Johannes Kammerstätter zusammengestellte Gemeindechronik: 40 Jahre Information über Kultur und Lebensraum unserer aufstrebenden Region. Diese Chronik wird ebenfalls bei der Eröffnung erstmals vorgestellt werden.

Schon heute darf ich Sie um zahlreichen Besuch der Feierlichkeiten ersuchen, ich kann versichern, wir bemühen uns sehr, damit alle unsere Gäste zufrieden nach Hause gehen.

Abschließend möchte ich mich persönlich bei den vielen Gratulanten für die Glückwünsche und Geschenke zu meinem 60. Geburtstag bedanken. Besonders erfreut war ich über die Verleihung des Ehrenringes der Gemeinde und die Ausrichtung der schönen Feier. Ich danke allen Mitgliedern des Gemeinderates für diese hohe Auszeichnung sowie Herrn Vizebürgermeister Josef Schoberberger für dessen Verleihung.

Es grüßt Sie herzlichst
Ihr Bürgermeister
Josef Braunshofer

Inhalt

- Auszug aus der Sitzung des Gemeinderates vom 30. März 2007 ..... Seite 3
- Ehrenringverleihung und 60. Geburtstagsfeier ..... Seite 4 und 5
- BH Scheibbs: Tag der offenen Tür ..... Seite 6
- Bericht des Kindergartens Mühling ..... Seite 7
- Bericht des Kindergartens Weinzierl ..... Seite 8
- Unsere Jubilare ..... Seite 9 und 10
- Geburten, Hochzeiten, Sterbefälle ..... Seite 11
- Seniorenurlaubsaktion 2007 ..... Seite 12
- Wirtschaftsseite: Tag der offenen Tür bei Firma Seiringer ..... Seite 13
- Rotes Kreuz in finanziellen Nöten, Feuerlöscherüberprüfung ... Seite 14
- Landjugend und Musikschule Wieselburg ausgezeichnet ..... Seite 15
- Zivilschutz: Mit dem Fahrrad sicher unterwegs ..... Seite 16
- Umweltseite: NÖ Bodenschutzgesetz, Autowrackentsorgung ... Seite 17
- Gartenvortrag „Genuss und Vielfalt", Blumenschmuckaktion 2007 .. Seite 18
- Kultur: 5-Tage-Fahrt nach Polen ..... Seite 19
- Geschichtliches: Wieselburg - ein historischer Rückblick ..... Seite 20 und 21
- NÖ Landesregierung: Röntgenbus in Wieselburg ..... Seite 22
- Sprechtage, Parteienverkehr und Amtstage ..... Seite 22 und 23
- Veranstaltungskalender ..... Seite 23 und 24

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion : Gemeinde Wieselburg-Land, 3250 Wieselburg, Weinzierl-Wechlingerstraße 9 (DVR: 0367818). Druck: guglercross media, 3390 Melk
Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:
Name des Medieninhabers: Gemeinde Wieselburg-Land. Unternehmensgegenstand: „Bericht des Bürgermeisters" - Zeitung der Gemeinde Wieselburg-Land. Sitz: Weinzierl-Wechlingerstraße 9, 3250 Wieselburg. Art und Höhe der Beteiligung: Der Medieninhaber ist 100 % Eigentümer. Grundlegende Richtung: Der „Bericht des Bürgermeisters" ist ein Medium zur Information im Sinne der NÖ Gemeindeordnung, LGBl. 10000 idgF. und dient zur Berichterstattung/Information über die Tätigkeit der Gemeinde Wieselburg-Land bzw. von im Zusammenhang mit der Gemeinde Wieselburg-Land stehenden Dingen und Ereignissen.

Auszug aus der Sitzung des Gemeinderates vom 30. März 2007

Rechnungsabschluss 2006

Ordentlicher Haushalt:		
Einnahmen:	Euro	3.938.507,30
Ausgaben:	Euro	3.214.758,28
Sollüberschuss	+ Euro	723.749,02
Außerordentlicher Haushalt:		
Einnahmen	Euro	2.264.166,95
Ausgaben	Euro	2.825.054,24
Sollabgang	- Euro	560.887,29
Finanzierungssaldo „Maastricht-Ergebnis“		
„Maastricht-Ergebnis“	- Euro	410.300,30
Schulden (Stand am Ende des Haushaltsjahres)		
Gesamthaushalt	Euro	4.418.153,43
„Maastricht-Schuldenstand“	Euro	193.333,33
Offene Vorbelastungen (Leasing)		
Insgesamt	Euro	0,00
Rücklagen (Stand am Ende des Haushaltsjahres)		
Gesamtrücklagenstand	Euro	677.273,66

Behandlung des Ergebnisses der Volksbefragung vom 17.12.2006

Der Bürgermeister brachte dem Gemeinderat das Ergebnis der Volksbefragung vom 17.12.2006 zur Kenntnis und er betonte, dass es sehr wichtig war, dass in dieser für die Gemeinde so sensiblen Frage sowohl eine hohe Wahlbeteiligung wie auch ein eindeutiges Ergebnis erreicht werden konnte. Er sieht im Ergebnis der Volksbefragung die bisherige Vorgangsweise des Gemeinderates voll bestätigt und schlägt dem Gemeinderat vor, den Beschluss des Gemeinderates vom 04.08.2006 zur Umfahrung Wieselburg nochmals nachhaltigst zu bekräftigen. Nach intensiver Diskussion wurde dieser Vorschlag angenommen.

Der Gemeinderatsbeschluss lautet nach wie vor:

Der Gemeinderat der Gemeinde Wieselburg-Land hat am 17. Dezember 1996 den einstimmigen Beschluss gefasst, die im NÖ Landesverkehrskonzept 1997 - Entwurf 1996 - vorgesehene Umfahrung von Wieselburg mit Interesse zur Kenntnis zu nehmen.

Der Gemeinderat forderte zu diesem Beschluss das Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Straße, Abteilung Landesstraßenbau, auf, neuerlich zu überprüfen, ob die Stadt Wieselburg derzeit und auch künftig tatsächlich eine Umfahrung braucht und es nicht andere Maßnahmen (z.B. baulicher Natur, Kreisverkehr und dgl.) zur Lösung des Verkehrsproblems in der Stadt Wieselburg gibt.

Sollte die abermalige Überprüfung der Verkehrssituation in der Stadt Wieselburg die unbedingte Notwendigkeit einer Umfahrung ergeben, wird das Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Straße, Abteilung Landesstraßenbau, aufgefordert, neuerlich die Überprüfung für eine großräumige Umfahrung der Stadt Wieselburg (außerhalb des Gemeindegebietes von Wieselburg-Land) einzuleiten und durchzuführen, da eine solche Umfahrungsvariante für die Gemeinde Wieselburg-Land vor jeder anderen absolute Priorität hat.

Nur wenn bei den neuerlichen Überprüfungen die Notwendigkeit einer Umfahrung der Stadt Wieselburg festgestellt und eine großräumige Umfahrung nach objektiven Kriterien absolut ausgeschlossen wird, stimmt der Gemeinderat der Gemeinde Wieselburg-Land der Ostumfahrung der Stadt Wieselburg durch das Gemeindegebiet Wieselburg-Land zu.

Kostenbeitrag: Stegbrücke beim Kraftwerk Mühling (Wanderweg)

Für die Erhaltung bzw. Erneuerung der Stegbrücke beim Kraftwerk Mühling wurde seitens der Gemeinde Wieselburg-Land ein Kostenbeitrag in der Höhe von Euro 1.500,-- beschlossen, damit der dort vorbeiführende Wanderweg weiterhin aufrecht erhalten werden kann.

Kulturprogramm 2007

- Rückschau „Kulturreise 2006“ (Fotos)
- Vortrag „Genuss und Vielfalt“
- Blumenschmuckaktion 2007
- Festakt „40 Jahre Wieselburg-Land“ sowie Vorstellung der Gemeindechronik
- Freier Eintritt für Senioren - Wieselburger Messe
- Kulturfahrt nach Südpolen
- Bürgermeisterempfang
- Seniorennachmittag
- Herbstkonzert mit der Stadtkapelle Wieselburg
- Ausstellung heimischer Künstler
- Tag der offenen Tür in „Großmutters Stübchen“
- Klavierkonzert mit Dr. Hartmann
- Kabarett „ANDERSRUM“ - Walter Kammerhofer
- Bilderschau

Familien-, Jugend- u. Sportprogramm 2007

- Feierlichkeit anlässlich der Eröffnung der Sport- und Freizeitanlage am 09. und 10. Juni 2007
- Gemeindemeisterschaft im Kartfahren
- Familienausflug
- Familiennachmittag
- Gemeindemeisterschaft im Stockschießen
- Damenturnen

Sozialprogramm 2007

- Säuglingsgutscheinaktion (Euro 65,--/Baby)
- Seniorenurlaubsaktion
- Ehrungen der Jubilare
- Weihnachtspackerlaktion

Spenden und Subventionen 2007 (1. Teil)

- Kinderfreunde Wieselburg	Euro	160,--
- Wieselburger Freizeitrunde	Euro	150,--
- Hilfswerk	Euro	40,--
- Landespolizeisportverein	Euro	50,--
- Kleintier- u. Rassezuchtverein	Euro	60,--
- Eisschützenverein Wechling	Euro	510,--
- Österreichische Krebshilfe	Euro	40,--
- Öst. Frauenbewegung W-L	Euro	160,--
- SC Raika, Trenkwalder Wbg.	Euro	1.500,--
- Stadtkapelle Wieselburg	Euro	1.500,--
- Wbg. Billard-Sport-Club	Euro	220,--
- Pensionistenverband Wbg.	Euro	160,--
- LAZ Wieselburg (Farbdruck)	Euro	100,--
- Benefiz Turnier LAZ	Euro	70,02

„Gemeinde-Öko-Förderung 2007“

Die Gemeinde Wieselburg-Land fördert die Errichtung von Solaranlagen, von Photovoltaikanlagen, von Wärmepumpenanlagen bzw. den Einbau einer Hackschnitzelfeuerung, Pelletsfeuerung oder eines Stückholzkessels im Zuge eines Heizkesseltausches. Die Förderung besteht in einem nicht rückzahlbaren Bargeldzuschuss. Die Höhe des Förderungszuschusses beträgt 10 % der vom Land NÖ anerkannten Baukosten oder der saldierten Rechnungen, jedoch max. Euro 500,-- je Anlage. Die Bestimmungen der Richtlinien treten mit Wirksamkeit 01. April 2007 in Kraft.

Anlässlich seines 60. Geburtstages erhielt Bürgermeister Josef Braunshofer den Ehrenring der Gemeinde Wieselburg-Land verliehen.

Ehrenringverleihung anlässlich Geburtstagsfeier

Die Reihen im Gasthaus „Blumenhof" waren gefüllt mit Ehrengästen: Gemeindemandatare, Mitarbeiter, Politiker, Bürgermeisterkollegen, Direktoren der Schulen, Banken und Institute sowie Landwirtschafts-, Wirtschafts- und Behördenvertreter.

Alle wollten am Freitag, 26. Jänner 2007, Bürgermeister Josef Braunshofer zu seinem 60. Geburtstag und zur Verleihung des Goldenen Ehrenringes der Gemeinde Wieselburg-Land im Gasthaus „Blumenhof" gratulieren. Angefangen von Bundesminister Josef Pröll über Landesrat Josef Plank, Landwirtschaftskammer-Präsident Rudolf Schwarzböck, Frau Bezirkshauptmann Anna-Margaretha Sturm, Vizepräsidentin Theresia Maier bis hin zu den Vertretern des Schweinezüchterverbandes und natürlich seinen Gemeinderäten. Diese hatten unmittelbar vor dem Festakt den einstimmigen Beschluss gefasst, Bürgermeister ÖkR Ing. Josef Braunshofer in Würdigung seiner besonderen Verdienste die zweithöchste Auszeichnung der Gemeinde Wieselburg-Land zu verleihen. Vizebürgermeister Josef Schoberberger betonte, dass die Verleihung des Ehrenringes etwas ganz Besonderes ist und verwies in seiner Laudatio auf die wichtigsten Stationen im Leben des zu Ehrenden.

Durch das Programm führte in locker launiger Art Dr. Anton Horwath und das Jugendblasorchester der Musikschule Wieselburg unter der Leitung von Dir. Johannes Distelberger umrahmte musikalisch den Festakt. Dieser hatte für Josef Braunshofer sogar eine eigene Fanfare komponiert, die bei dieser Veranstaltung uraufgeführt wurde.

Moderator Dr. Anton Horwath (links) führte durch das Festprogramm und Kapellmeister Ing. Josef Wippl trug ein lustiges Mundartgedicht vor.

Vizebürgermeister Josef Schoberberger überreichte Bürgermeister ÖkR Ing. Josef Braunshofer den Ehrenring der Gemeinde Wieselburg-Land.

Ehrenringverleihung

Die beiden Gemeinderatsfraktionen gratulierten: (v.l.) gf.GR Otto Lichtenschopf, gf.GR Karl Gerstl, Vizebürgermeister Josef Schoberberger, GR Rosa Maria Wögerer und Bürgermeister ÖkR Ing. Josef Braunshofer.

Sogar Bundesminister Josef Pröll nahm sich auf der Durchreise nach Kitzbühel Zeit, um persönliche Glückwünsche zu überbringen.

Die Reihen waren im Gasthaus „Blumenhof" gefüllt mit Ehrengästen: Gemeindemandatare, Mitarbeiter, Politiker, Bürgermeisterkollegen, Direktoren der Schulen, Banken und Institute sowie Landwirtschafts-, Wirtschafts- und Behördenvertreter. Auch eine fünfköpfige Abordnung der Partnergemeinde Schauenstein aus Deutschland war zu Besuch gekommen.

Würdenträger der Gemeinde Wieselburg-Land: (v.l.) HR Dipl.-Ing. Dr. Josef Hofer (Ehrenringträger) und Bürgermeister a.D. Franz Glösmann (Ehrenbürger und Ehrenringträger). Weiterer Ehrenringträger der Gemeinde Wieselburg-Land ist Dechant Mag. Franz Dammerer.

Gratulant der Nachbargemeinde Wieselburg: Mag. Günther Leichtfried.

Fachsimpelei zwischen Landesrat Josef Plank und Landwirtschaftskammerpräsident Rudolf Schwarzböck.

Bezirkshauptmannschaft Scheibbs

Tag der offenen Tür

Die Bezirkshauptmannschaft Scheibbs wird am **Donnerstag, 24. Mai 2007 in der Zeit von 08.00 bis 16.00 Uhr einen „Tag der offenen Tür"** veranstalten, bei dem für die Bevölkerung des Bezirkes Scheibbs die Gelegenheit besteht, die beiden Amtsgebäude – Schloss und Neubau – zu besichtigen.

Darüberhinaus werden an diesem Tag in den einzelnen Bereichen und Fachgebieten Informationen über die Tätigkeit der Behörde in anschaulicher Form dargeboten werden; für Interessierte werden Führungen stattfinden.

Zusätzliche Programmpunkte des Tages der offenen Tür:

- Ausstellung von Zeichnungen von Volksschülern zum Thema „Mein Bezirk"
- Kriminalpolizeiliche Beratung durch das Bezirkspolizeikommando
- Bezirksjugendsingen von 09.00 bis 11.30 Uhr im Schlosshof (bei Schönwetter)

Auf Ihr Kommen freut sich
das Team
der Bezirkshauptmannschaft Scheibbs.

Amt der NÖ Landesregierung

NÖ Urlaubsaktion für Pflegende Angehörige

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, ab Jänner 2007 eine NÖ Urlaubsaktion für Pflegende Angehörige ins Leben zu rufen.

Gefördert werden Personen, die pflegebedürftige Angehörige, welche mindestens Pflegegeld der Stufe 3 beziehen, als Hauptpflegeperson betreuen,

- wenn Sie in Österreich Ihren Urlaub (auch ohne Pflegebedürftige) verbringen.
- Sie müssen im gleichen Haushalt einen Wohnsitz (Hauptwohnsitz oder Nebenwohnsitz) haben oder deren Hauptpflegetätigkeit vom Pflegebedürftigen oder dessen gesetzlichen Vertreter bzw. Sachwalter bestätigen lassen.
- Die Aktion kann pro Person pro Jahr nur einmal in Anspruch genommen werden, unabhängig von Kosten und Dauer des Urlaubes.
- Die Gewährung der Förderung ist nicht vom Einkommen abhängig.
- Die/Der AntragstellerIn muss österreichische/r StaatsbürgerIn oder BürgerIn eines EWR-Mitgliedstaates sein und den Hauptwohnsitz in Niederösterreich haben.
- Der Zuschuss beträgt € 100,-- für einen Urlaub in Österreich, wurde der Urlaub in Niederösterreich verbracht, beträgt der Zuschuss € 120,--.
- Der Urlaub darf nicht vor Jänner 2007 verbracht worden sein.

Die Antragsformulare sind bis spätestens sechs Monate nach Ende des Urlaubs beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Allg. Förderung F3, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten unter Anschluss der erforderlichen Beilagen und Bestätigungen einzureichen.

Beilagen:
Meldezettel der antragstellenden Person, Rechnung des Beherbergungsbetriebes (muss auf den Namen der antragstellenden Person lauten), Bescheid über die Festlegung der Pflegestufe der zu pflegenden Person.

Antragsformulare und Richtlinien sind am Gemeindeamt Wieselburg-Land erhältlich oder im Internet unter der Adresse www.noe.gv.at (Gesundheit + Soziales / Pflege und Betreuung / Urlaubsaktion für Pflegende Angehörige) abrufbar.

Über Möglichkeiten der Pflege der Pflegebedürftigen während der Zeit des Urlaubes gibt

die Pflegehotline des Landes NÖ
unter Tel. 02742/9005-9095
gerne Auskunft.

NÖ. Landeskindergarten Mühling

Bahnstraße 9, 3250 Wieselburg-Land, 07416/53050 – kindergarten.muehling@aon.at

Am 23. Dezember 2006 überraschte Bürgermeister Josef Braunshofer unsere Kinder mit einem besonderen Weihnachtsgeschenk. Die Kindergartenpädagoginnen wünschten sich für ihre Kinder eine umfangreiche Ausstattung mit dem berühmten Duplo (Großes Lego). Die Kinder staunten nicht schlecht, als der Bürgermeister beim Auspacken der vielen mitgebrachten Schachteln half. Mit Vergnügen beobachtete der Büroleiter Franz Rafetzeder das Geschehen. Natürlich gab es für alle Kinder auch noch Schokolade.

Kurz nach dem 60. Geburtstag unseres Bürgermeisters luden wir ihn in Begleitung von Herrn Martin Handl zu einer kleinen Geburtstagsfeier mit anschließender Jause in den Kindergarten ein. 41 Kinder sangen „Zum Geburtstag viel Glück …" und sagten auch ein Geburtstagssprücherl auf. Jedes Kind gratulierte mit Handschlag und nahm gerne die vom Bürgermeister mitgebrachte Nascherei in Empfang. Die Direktorin des Kindergartens, Ingrid Neumayr, überreichte im Namen der Kinder und des Kindergartenpersonals ein Geschenk. Bei der anschließenden Jause hatten die Kindergartenpädagoginnen und die Elternvertreter die Möglichkeit, mit dem Bürgermeister über Kindergartenbelange zu plaudern.

Zu unserer großen Freude besuchte uns Herr Robert Hell vom Raiffeisen-Lagehaus Mostviertel Mitte und überbrachte den Kindern und der Kindergartenpädagogin Eva Wieseneder einen John Deere-Traktor. Da wir heuer sehr viele Buben haben, war die Begeisterung groß, und alle wollten das neue Fahrzeug gleich ausprobieren.

Da der Traktor an einem Regentag geliefert wurde, mussten sich die Kinder bis zum nächsten Sonnenschein gedulden.

Auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal recht herzlich für diese Spende bedanken.

Viele sonnige Frühlingstage
wünscht herzlichst
das Kindergartenteam von Mühling!

Gemeinsame Jause

Jeden Mittwoch bzw. Donnerstag gibt es bei uns im Kindergarten Weinzierl eine gemeinsame Jause. Die Kinder bereiten mit Hilfe der Betreuerinnen selbst die Mahlzeit zu, indem sie Brote streichen und belegen, Obst und Gemüse schneiden oder Teige kneten und rühren. Anschließend wird alles gemütlich verzehrt. Selbstgemachtes schmeckt bekanntlich doch am Besten.

Das Kindergartenteam
des Kindergartens Weinzierl

Bild oben (v.l.): Juliane Stein, Rebecca Lechner und Elina Kalteis beim Gemüse Schneiden. Mmh, da freuen wir uns auf die Brote.

Bild links: Die gesamte Kindergartengruppe lässt sich die Jause gut schmecken.

Caritas Tagesmütter

Suchen Sie liebevolle Betreuung für Ihr Kind oder wollen Sie TAGESMUTTER werden?

Die Caritas unterstützt Sie mit:
- Information, Beratung und Vermittlung
- Förderungsmöglichkeiten für Eltern

Geschulte Tagesmütter bieten:
- Individuelle Betreuung von Kindern
- Gleichbleibende Bezugsperson
- Flexible Betreuungszeiten, die den Bedürfnissen der Eltern entsprechen

Die Ausbildung zur Tagesmutter sowie die praxisbegleitende Weiterbildung ist kostenlos. Seminarthemen: Organisation, Entwicklungspsychologie, Erziehungsstile, Kommunikation, Erste Hilfe, Kreativitätsförderung, verhaltensoriginelle Kinder. . .

Wenn Sie Tagesmutter werden wollen oder eine qualifizierte Betreuung für Ihre Kinder suchen, wenden Sie sich an:

Michaela Schotzger
Regionalleiterin
Büro: Dienstag, von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
3270 Scheibbs, Vogelsangweg 3
Tel.: 0676/83 844 691
oder an die Zentrale: 02742/84162
Email: tamue.scheibbs@stpoelten.caritas.at

Unsere Jubilare

Maria Ramsauer, Ströblitz, 80 Jahre

Hermine Hofmarcher, Weinzierl-Schloßstraße, 75 Jahre

Katharina Oberleitner, Wechling, 75 Jahre

Elisabeth Wagner, Gumprechtsfelden, 80 Jahre

Maria Steinmetz, Mühling-Paul Hörbiger-Gasse, 80 Jahre

Theresia Wieser, Breitenschollen, 80 Jahre

Johann Scheich, Weinzierl-Neuaugasse, 80 Jahre

Josefa Spielleitner, Ströblitz, 75 Jahre

Unsere Jubilare

Johanna Sieg, Weinzierl-Haydnweg, 75 Jahre

Anna Kastenberger, Sill, 75 Jahre

Maria Reisinger, Brunning, 85 Jahre

Albert Kommentisch, Weinzierl-Schneebergstraße, 80 Jahre

Josef Kreith, Wechling, 90 Jahre

Aloisia Reisinger, Bodensdorf, 80 Jahre

Hermine und Rudolf Hofmarcher, Weinzierl-Schloßstraße, Gold. Hochzeit

Leopoldine Müller, Weinzierl-Flurweg, 80 Jahre

Jubilare ohne Bild:

Franz Erndl, Neumühl, 85 Jahre
Heinrich Josef Hazuka, Mühling-Paul Hörbiger-Gasse, 75 Jahre
Alois Karner, Mühling, 75 Jahre
Friederike und Karl Buder, Mühling-Lindengasse, Goldene Hochzeit

Die Gemeinde Wieselburg-Land gratuliert auf das Herzlichste!

Geburten

Lorenz Markus Seifert, Weinzierl-Fuhrwerkstraße
Elena Lothspieler, Öd am Seichten Graben
Arap Akdemir, Weinzierl-Schneebergstraße
Viktoria Wurzer, Gumprechtsfelden

Hochzeiten

Tanja Nowotni und Franz Kendler, Gumprechtsfelden
Ulrike Erber und Ali Aliu, Gumprechtsfelden

Sterbefälle

Magdalena Schachinger, Brunning
Arno Otto Rudolf Kolberg, Weinzierl-Albrechtsbergergasse
Florian Daxböck, Forst am Berg
Johanna Hager, Wechling
Karl Franz Kurzmann, Gumprechtsfelden
Franz Dörfler, Mühling-Paul Hörbiger-Gasse
Aloisia Antonia Beham, Unteretzerstetten
Johann Windischberger, Mühling-Paul Hörbiger-Gasse
Alois Brandstetter, Mühling-Erlauftalstraße
Aloisia König, Weinzierl-Wechlingerstraße
Josef Kastner, Weinzierl-Weinbergweg

Fundamt

In letzter Zeit wurde
- ein Damenfahrrad
am Gemeindeamt Wieselburg-Land abgegeben.

Der/Die Verlustträger/in kann dieses während der Amtsstunden beim Gemeindeamt Wieselburg-Land abholen.

Neues NÖ Veranstaltungsgesetz

Das neue NÖ Veranstaltungsgesetz ist am 01. Jänner 2007 in Kraft getreten. Eine Veranstaltung, sofern sie in den Kompetenzbereich der Gemeinde fällt, ist **4 Wochen vor Veranstaltung** mit einem Anmeldeformular und den erforderlichen Beilagen, bei der Gemeinde anzumelden.

Eine Veranstaltung darf nur in genehmigten Veranstaltungsräumen durchgeführt werden, welche gem. § 10 Veranstaltungsgesetz von der Gemeinde bewilligt wurden (eigenes Bewilligungsverfahren vorher erforderlich). Veranstaltungen in gewerbebehördlich genehmigten Betriebsanlagen (z.B. Veranstaltungssaal) müssen grundsätzlich nicht von der Gemeinde bewilligt werden.

Die **Lustbarkeitsabgabe** für die Einhebung von Eintritten bei Veranstaltungen bleibt jedoch aufrecht! Die Abgabenerklärung ist vor der Veranstaltung am Gemeindeamt zu tätigen.

Bei Fragen oder in Zweifelsfällen wenden Sie sich bitte zeitgerecht an die Mitarbeiter am Gemeindeamt (mind. 4 Wochen vor der Veranstaltung).

Hundekot auf öffentlichen Flächen

In letzter Zeit häufen sich die Beschwerden der Bevölkerung über frei umherlaufende Hunde und die Verunreinigung der Gehsteige, Spielplätze, etc.

Hierzu sei Folgendes bemerkt:
Ein gravierender Missstand ist die zunehmende Verunreinigung der öffentlichen Verkehrsflächen mit Hundekot. Mit solchem Kot werden häufig Krankheitserreger, wie z.B. Eier des Hundebandwurms, ausgeschieden, die im höchsten Maß zu gesundheitlichen Schäden bei Menschen führen kann. Vor allem auf Spielplätzen ist die Gefahr von Gesundheitsschädigungen durch Hundekot besonders hoch, da Kleinkinder noch kein voll entwickeltes Hygienebewusstsein besitzen. Wir ersuchen daher alle Hundehalter im Interesse der Sicherheit unserer Kinder sowie der immer wieder beklagten Verschmutzung öffentlicher Verkehrsflächen mehr Sorgfalt walten zu lassen, können doch Strafen bis zu Euro 72,-- verhängt werden.

Zu freilaufenden Hunden sei gesagt: Vor allem ältere Personen und Kleinkinder fühlen sich durch einen nicht beaufsichtigten Hund oft bedroht. Diese Angst ist sicher nicht unbegründet. Wie aus Medienberichten immer wieder zu entnehmen ist, können auch sonst „unauffällige“ Hunde aggressiv werden. Leine und Beißkorb sollten daher auch im Interesse des Hundehalters auf öffentlichen Flächen immer verwendet werden.

Der Hund ist bekanntlich der beste Freund des Menschen. Damit es so bleibt, sollten jene Personen, die eine besonders enge Freundschaft zu ihrem Vierbeiner haben, mehr Rücksicht auf die Mitmenschen und die Umwelt nehmen.

Seniorenurlaubsaktion 2007

Sehr geehrte Senioren, liebe Gemeindebürger!

Die Gemeinde Wieselburg-Land (Sozialreferat) organisiert auch heuer wieder einen Seniorenurlaub. Dieser wird in der Zeit von 25. August bis 01. September 2007 in Hirschwang im „Gasthof zum Schloss Wartholz", Familie Kobald, stattfinden.

Urlaubsort und Urlaubsunterkunft:
Unterkunftsadresse: Hirschwang 52, 2651 Reichenau/Rax.
Freizeitmöglichkeiten: „Die Rax ruft" mit ihrem einzigartigen Hochplateau - die Raxseilbahn bringt Sie hinauf.

Urlaubsunterkunft: „Gasthof zum Schloss Wartholz", Familie Kobald.
Alle Zimmer sind mit Dusche und WC, sowie Kabel-TV ausgestattet. Aus den Balkon-Zimmern genießen Sie die Aussicht auf das gewaltige Bergmassiv der Raxalpe.

Ihr Sozialreferent
Otto Lichtenschopf

Richtlinien für den Seniorenurlaub 2007 – Anmeldung:
Eine Anmeldung ist am Gemeindeamt (Tel.: 52269) oder bei Sozialreferent Otto Lichtenschopf (Tel: 55208) bis 25. Mai 2007 unbedingt erforderlich. Senioren, die den Gutschein der NÖ Landesregierung über EURO 50,00 in Anspruch nehmen, geben diesen bei der Anmeldung ab. Ein gültiger Einkommensnachweis (Pensionsbescheid) ist der Anmeldung anzuschließen! Aufgrund Ihrer Anmeldung werden Sie von Sozialreferent Otto Lichtenschopf Anfang Juni besucht; gemeinsam wird das Anmeldeformular sowie der Zahlschein bei Ihnen zu Hause ausgefüllt und die weitere Vorgehensweise besprochen.

Für alle Gemeindebürger, die an dieser Urlaubsaktion teilnehmen, wird seitens der Gemeinde ein Kostenzuschuss in der Höhe von EURO 15,00 gewährt, welcher im Autobus bei der Fahrt nach Hirschwang ausbezahlt wird. Die Kosten der Hin- und Rückfahrt übernimmt für alle Urlaubsteilnehmer die Gemeinde.

Kosten pro Person:

7 Tage Vollpension im Doppelzimmer:	EURO	198,--
Einzelzimmerzuschlag pro Tag:	EURO	2,--

Zusammenfassung:

Urlaubsort:	**2651 Reichenau/Rax, Hirschwang 52**
Unterkunft:	**„Gasthof zum Schloss Wartholz", Familie Kobald, Tel: 02666/52 461**
Urlaubstermin:	**25. August bis 01. September 2007**
Anmeldung:	**bis spätestens 25. Mai 2007**

TAG DER OFFENEN TÜR
»Kompost & Boden«

Freitag, 13. April 2007
14.00 – 17.00 Uhr
Kaninghof

Wir laden Sie, Ihre Familie und Freunde sehr herzlich ein:

8.30 – 10.00 Uhr

- Kompost & Bodenwanderweg
  Alle 15 min. geführte Umweltwanderungen mit 3 Infostationen zum Kaninghof.
  Start: Biotop in der Krüglinger Straße

14.00 – 17.00 Uhr

- »Vom Apfelburzl bis zur Komposterde«
  Stündliche Führungen über die neue Kompostanlage
- »Komposttechnik einst & jetzt«
  Maschinenvorführungen
- »Kompostaction & Bodenerlebnis«
  Moderation für Groß & Klein mit Paul Sieberer
- Kinder Ratequiz von der Umweltberatung
- **Fachvorträge & Einzelberatung** von der Umweltberatung:
  14.30 Uhr Naturgartenelemente – mein Wohnzimmer im Garten
  15.30 Uhr Gäste willkommen – Tiere im Naturgarten

Für gute Stimmung sorgen **»Primus Brass«**, Blechmusik vom Feinsten und für Ihr leibliches Wohl **Mostviertler Häppchen und ein Gratisgetränk**.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Seiringer Umweltservice GmbH
A - 3250 Wieselburg • Krügling 10

Telefon 0043 (0) 74 16 / 5 42 02
Telefax 0043 (0) 74 16 / 5 42 02 - 6

SEIRINGER
www.seiringer.at

ROTES KREUZ in finanziellen Nöten

Die Verkürzung des Zivildienstes und die Einsparungen bei den Krankenkassen haben für den Rettungs- und Krankentransportdienst des Roten Kreuzes verheerende Auswirkungen. Im Bezirk Scheibbs sind die Änderungen besonders stark zu spüren, da hier vier Rettungstransportwägen zu betreiben sind und seit vielen Jahren Zivildiener erfolgreich eingesetzt werden.

Um den Einsatz der vier dezentral stationierten Rettungstransportwägen (RTW) tagsüber während der Woche gewährleisten zu können, war es erforderlich zusätzliche hauptberufliche Mitarbeiter einzustellen. Auch im Bereich des Krankentransportes müssen derzeit zusätzliche hauptberufliche Mitarbeiter eingesetzt werden, um alle Patiententransporte bewältigen zu können.

Auf der anderen Seite werden von der Krankenkasse weitere Einsparungen vorgenommen. Inzwischen werden bereits die Hälfte der Notarztwagen-Einsätze nicht mehr bezahlt.

Obwohl die freiwilligen Mitarbeiter des Roten Kreuzes unzählige unbezahlte Stunden leisten und Land und Gemeinden finanzielle Beiträge leisten, reichen die Mittel im Jahr 2007 nicht mehr aus, um die Kosten zu decken. Daher ersucht das Rote Kreuz die Bevölkerung im Sinne recht verstandener Solidarität um ihren Beitrag in Form einer unterstützenden Mitgliedschaft.

WERDEN SIE UNTERSTÜTZENDES ROTKREUZ-MITGLIED

Bereits im Jahr 2001 sind sehr viele Einwohner diesem Aufruf gefolgt und unterstützen das Rote Kreuz seither finanziell bei seiner Arbeit, manche Mitglieder sind sogar noch länger dabei. Allerdings vergeht die Zeit, die Mitglieder sind seither natürlich weniger geworden und damit auch die Beiträge.

Mit Ihrer Mitgliedschaft identifizieren Sie sich über den finanziellen Beitrag hinaus jedoch auch mit unseren Zielen und Anliegen und motivieren unsere aktiven Mitglieder zu neuem und weiteren Einsatz. Vielleicht entschließen Sie sich sogar zu einem künftigen eigenen aktiven Einsatz in einem unserer Dienste.

Erlauben Sie den jungen, engagierten Menschen, die Sie in den nächsten Wochen in Rotkreuz-Uniform mit Ausweis besuchen werden, Sie näher über die unterstützende Mitgliedschaft und über den Zivildienst zu informieren.

Prim. Dr. Kurt Schlögl
Bezirksstellenleiter
des Roten Kreuzes Scheibbs

Feuerpolizeiliche Beschau in der KG Mühling

Die Durchführung der feuerpolizeilichen Beschau ist durch den Gesetzesauftrag der NÖ Landesregierung (NÖ Feuerwehrgesetz – NÖFG § 19) auferlegt und dient vor allem Ihrer Sicherheit. Die Gemeinde stellt Ihnen die notwendigen Sachverständigen zur Verfügung und verrechnet Ihnen dafür nur einen geringen Kostenbeitrag. Bei der feuerpolizeilichen Beschau müssen alle Objekte Ihrer Liegenschaft sowie alle Räume in den Baulichkeiten beschaut werden.

Dabei wird im Besonderen Folgendes überprüft:
- Zufahrtsmöglichkeit für Rettungsdienste und Feuerwehr
- Löschwassersituation und erste Löschhilfe (Feuerlöscher)
- Baulicher Zustand, Widmungsänderungen (z.B. Wohn- in Arbeitsräume)
- Brandabschnittsbildung, Brandwände
- Lagerung von festen Brennstoffen, Erntegütern u.ä.
- Feuerungsanlagen hinsichtlich Brand- und Umweltschutz
- Garagen, Fahrzeugabstellplätze und Unterstellplätze
- Geländer, Handläufe, Brüstungen und Abdeckungen

Unter Beiziehung eines Vertreters der Feuerwehr und des Rauchfangkehrers wird von der Gemeinde in Betrieben, Landwirtschaften sowie Wohnhausanlagen die Feuerbeschau durchgeführt. **In Ein- und Zweifamilienwohnhäusern erfolgt die Feuerbeschau voraussichtlich erst 2012.**

Im Frühjahr 2007 ist es beabsichtigt, die Beschau der Betriebe sowie der Landwirtschaften Anlagen in der Katastralgemeinde Mühling durchzuführen.

Feuerlöscherüberprüfung

Die Freiwillige Feuerwehr Wieselburg-Stadt und -Land führt in Zusammenarbeit mit der Firma Reinbacher am Samstag, **14. April 2007**, von 08.00 bis 12.00 Uhr, im **Feuerwehrhaus Wieselburg** eine Feuerlöscherüberprüfung durch.

Preis pro Überprüfung mit Plakette € 6,50 inkl. 20 % MwSt. Für eventuelle Reparaturen oder Ersatzteile entstehen Mehrkosten. Weiters sind günstige Neugeräte für Haushalt, Gewerbe, Landwirtschaft und für das KFZ zu erwerben. Die Freiwillige Feuerwehr möchte mit dieser Aktion einen Beitrag zum vorbeugenden Brandschutz leisten!

Naturlehrpfad erhält Silber

Unter dem Motto „Landjugend bewirkt" fand die 66. Landesversammlung der Landjugend NÖ am Messegelände Wieselburg statt. Im Rahmen dieser Feierlichkeiten wurden neben den Neuwahlen auch die Prämierungen des Projektwettbewerbes „Jugend im Dorf" vorgenommen. Die Landjugend Wieselburg hatte im Vorjahr, als eine von 19 Gruppen aus ganz Niederösterreich, in der Kategorie „Projektmarathon" mitgemacht und wurde nun bei der Landesversammlung mit der Medaille in Silber ausgezeichnet. Die Landjugend kann sich über einen Scheck im Wert von Euro 200,-- freuen.

Das Projekt bestand darin:

- Einen Naturlehrpfad in Bodensdorf zu errichten (+ Werbefolder gestalten)
- Den Lehrpfad in der Öffentlichkeit bekannt zu machen (in Zeitungen, Internet)
- Eine Projektmappe zu erstellen
- Präsentation des Projektes in St. Pölten vor einer Jury

Landjugend Wieselburg mit Silber ausgezeichnet: (v.l.) Landesleiterin Daniela Baumgartner, Martin Punz, Michael Hülmbauer (Raiffeisen Ware Austria), Melanie Reiterlehner und Nationalrat Hermann Schultes.

Musikschule Wieselburg erfolgreichste Musikschule im Bezirk

Zehn Mal an der Spitze Niederösterreichs - bedeutet zehn Mal den 1. Preis errungen. Das waren unsere Musikschüler der Musikschule Wieselburg beim Landeswettbewerb „Prima la Musica" 2007 in Zeillern.

Mit einem neuerlichen Rekordergebnis schnitten die Musikschüler der Braustädter Musikschule heuer beim Landeswettbewerb „Prima la musica" ab. Zehn Mal konnten sie den 1. Preis in deren Wertungsgruppen erringen, zusätzlich gab es noch drei Mal den 2. Preis und ein Mal den 3. Preis.

Als Höhepunkt im Wettbewerbsergebnis darf die neuerliche Nominierung der Sänger und des Trompetensolisten Andreas Himmelsberger als Vertreter Niederösterreichs beim heurigen Bundeswettbewerb in St. Pölten, bezeichnet werden. Gespannt dürfen wir auf das Abschneiden unserer Schüler beim Bundeswettbewerb sein. Als Zuckerl zum Darüberstreuen gab es noch die Einladung für die Gruppe „Join us", beim großen Preisträgerkonzert im Festspielhaus St. Pölten am 6. Mai 2007 aufzutreten.

Jahrelange qualitätsvolle Unterrichtsarbeit, zahlreiche Stunden idealistischen Einsatzes der Lehrkräfte spiegelt sich in diesen Ergebnissen, auf welche wir durchaus mit ein wenig Stolz blicken können, wieder.

Vocalensemble „Young Voices": 1. Preis
1. Reihe, v.l.n.r.: Midori Distelberger, Lisa Kaltenbrunner, Verena Fischhuber, Linnéa Flacke. 2. Reihe: Lisa Landstetter, Anna Fitzthum, Julia Lahnsteiner, Julia Lagler.

Vocalensemble „Join us": 1. Preis mit Auszeichnung - Landessieg und Entsendung zum Bundeswettbewerb als Vertreter Niederösterreichs.
v.l.n.r.: Dagmar Vogl, Sabine Wögerer, Akino Distelberger, Midori Distelberger, Magdalena Möser, Monika Hochholzer.

Querflöte - Solo: 1. Preis - Katharina Baumgartner
1.Reihe, v.l.n.r.: Barbara Kaiser, Katharina Baumgartner
2. Reihe: Lisa Wurzinger, Veronika Krapfenbacher, Sabine Greil; 3. Reihe: Marko Dumancic (Lehrer), Monika Wippl (Lehrerin).

Trompete - Solo: 2. Preis - Manuel Amesreiter
Posaune - Solo: 3. Preis - Josef Fuchs
v.l.n.r.: Renate Slepicka (Lehrerin), Josef Fuchs, Anton Rauchberger (Lehrer), Manuel Amesreiter, Klaus Gschwendtner.

Mit dem Fahrrad sicher unterwegs

Quer durch alle Altersgruppen ist das Fahrrad eines der beliebtesten Sport- und Freizeitgeräte. Doch leider wird das Vergnügen häufig durch kleinere oder größere Unfälle überschattet. Das muss nicht sein. Hier finden Sie einige Tipps für mehr Sicherheit beim Radfahren:

Schieben eines Fahrrades

Radfahrer ist nur, wer sich auf dem Fahrrad befindet und fortbewegt. Wer sein Fahrrad schiebt, ist dagegen Fußgänger!

Alkohol

Entgegen einem weit verbreiteten Irrtum ist es auch mit dem Fahrrad nicht erlaubt, auf Straßen mit öffentlichem Verkehr alkoholisiert unterwegs zu sein. Vielmehr gilt für Radfahrer die 0,8 Promille-Grenze, wobei die Exekutive bereits ab 0,5 Promille Zwangsmaßnahmen wie z.B. das Hindern an der Weiterfahrt vornehmen kann.

Mindestalter

Grundsätzlich gilt für das Radfahren ein Mindestalter von 12 Jahren. Ein Kind muss also dieses Alter erreicht haben, um unbegleitet auf der Straße Rad fahren zu dürfen.

Fahren mit Begleitperson

Die Begleitperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Radfahrausweis

Um bereits zwischen 10 und 12 Jahren alleine auf der Straße fahren zu dürfen, benötigen Kinder den Radfahrausweis, der von der Bezirkshauptmannschaft Scheibbs ausgestellt wird. Voraussetzung ist üblicherweise die erfolgreich abgelegte „Freiwillige Radfahrprüfung", die in vielen Schulen angeboten wird.

Grundausstattung eines Fahrrades

- zwei voneinander unabhängige Bremsen
- Glocke oder Hupe
- Vorderlicht mit weißem oder hellgrünem ruhendem Licht
- Rotes Rücklicht
- Roter Rückstrahler nach hinten
- Weißer Rückstrahler nach vorne
- Gelbe Pedalrückstrahler oder gleichwertige Einrichtungen
- Rückstrahlende Reifen oder pro Rad mindestens zwei, nach beiden Seiten wirkende, gelbe Seitenrückstrahler oder gleichwertige Einrichtungen

Spezielle Verkehrssituationen

Auf Gehsteigen und Gehwegen ist das Radfahren in Längsrichtung verboten. Erlaubt ist nur das Kreuzen von Gehsteigen in Querrichtung, um etwa in eine Hauseinfahrt einzufahren. Kinderfahrräder sind eine Ausnahme. Es gelten daher nicht die Bestimmungen der StVO bezüglich Radfahrern. Somit dürfen mit Kinderfahrrädern auch Gehsteige und Gehwege befahren werden.

Entgegen einer verbreiteten Meinung dürfen Radfahrer ausschließlich auf Radwegen und in Wohnstraßen, nicht aber auf sonstigen Straßen nebeneinanderfahren! Dies gilt auch für größere Gruppen. Eine besondere Ausnahmebestimmung gibt es für Rennfahrräder bei einer Trainingsfahrt.

Sonderstellung Rennfahrräder

Als Rennfahrrad gilt ein Fahrrad mit folgenden technischen Merkmalen: höchstens 12 kg Eigengewicht, Rennlenker, äußerer Felgendurchmesser mindestens 630 mm, äußere Felgenbreite höchstens 23 mm.

Personen, die mit Rennfahrrädern in Formation eine Trainingsfahrt absolvieren, ist es freigestellt, ob sie die Radfahranlagen benützen oder lieber auf der übrigen Fahrbahn fahren. Dabei dürfen sie auch nebeneinander fahren, wenn sie den äußerst rechten Fahrstreifen benützen.

Die richtige Ausrüstung

Jede fünfte Radfahrverletzung ist eine im Kopf- und Gesichtsbereich. Ein gut angepasster Radhelm sollte selbstverständlich sein - auch für Kinder.

Eine helle Kleidung, am besten mit reflektierenden Streifen, ist vor allem bei schlechter Sicht wichtig. Wer besser gesehen wird, fährt sicherer.

Kindersitze

Statt wie bisher auch vor dem Fahrer darf ein Kindersitz nur noch hinter dem Fahrer angebracht werden. Dabei muss er fest mit dem Rahmen verbunden sein. Der Lenker darf nicht abgelenkt und in seiner Sicht beeinträchtigt werden. Es darf maximal ein Kind befördert werden. Da Kinder auf dem Fahrradsitz bei einem Sturz einem besonderen Risiko ausgesetzt sind, sollten Sie diese niemals ohne Fahrradhelm transportieren.

GR Josef Schachinger
Zivilschutzbeauftragter
der Gemeinde
Wieselburg-Land

NÖ Bodenschutzgesetz und NÖ Bauordnung

Was bedeutet diese Novelle für den Betroffenen?

Die Novelle des NÖ Bodenschutzgesetzes regelt unter anderem die Aufbringung von Senkgrubeninhalt auf Böden (unabhängig von anderen Möglichkeiten der Abwasserentsorgung). Die NÖ Bauordnung regelt die Verpflichtung zum Anschluss an öffentliche Kanäle. Zum besseren Verständnis ist es daher sinnvoll, beide Änderungen gemeinsam zu betrachten.
Daraus ergibt sich betreffend die Ausbringung von Senkgrubeninhalten folgendes Bild:

Kein Kanal vorhanden; Aufbringung ohne Bewilligung zulässig:

- durch den Eigentümer / Nutzungsberechtigten
- bis max. 50 m³ pro Hektar und Jahr
- auf Flächen mit Nährstoffentzug (Ernte, Beweidung)

Nicht auf
- durchnässte, tiefgefrorene, schneebedeckte Böden
- Gemüse-, Speisekartoffel-, Beerenobst- oder Heilkräuterkulturen
- Hangneigung ab 10 % Neigung zum Gewässer
- Flächen mit naturschutzrechtlichen Düngeverboten

§ 10 Voraussetzung für die Aufbringung von Senkgrubeninhalten

Senkgrubeninhalte dürfen ohne Bewilligung auf Böden nur dann aufgebracht werden, wenn
- die Aufbringungsmenge höchstens 50 m³ pro Hektar und Jahr beträgt;
- die Aufbringung auf einer Fläche mit Nährstoffentzug erfolgt.

Senkgrubeninhalte dürfen nicht aufgebracht werden

- auf durchnässten, tiefgefrorenen oder schneebedeckten Böden;
- auf Gemüse-, Speisekartoffel-, Beerenobst- oder Heilkräuterkulturen;
- auf hängige Böden mit Abschwemmungsgefahr ab 10 % Neigung zum Gewässer;
- auf Flächen ohne Nährstoffentzug;
- in Nationalparks, Naturschutzgebieten, Naturdenkmälern mit Flächenbezug, auf Mooren und auf Trockenrasen bzw. auf Teilflächen der auf gezählten Flächen, soferne landwirtschaftliche Düngemaßnahmen naturschutzrechtlich verboten sind.

Die Aufbringung von Senkgrubeninhalten von Dritten ist nur zulässig, wenn Aufzeichnungen über die Gesamtmenge der aufgebrachten Senkgrubeninhalte sowie über die Aufbringungsfläche geführt werden. Diese Aufzeichnungen sind 5 Jahre aufzubewahren. Der Behörde ist Einsicht in die Aufzeichnung zu gewähren; über Aufforderung sind ihr Auskünfte zu erteilen und Unterlagen zu übermitteln.

Kostenlose Autowrackentsorgung

Wie in den Vorjahren wird in unserer Gemeinde wieder eine Autowrackentsorgung durchgeführt. Auch landwirtschaftliche Geräte (Alteisen) können kostenlos entsorgt werden.
WANN: Mittwoch, 25. April 2007

Gemäß Altfahrzeugeverordnung (BGBl Nr. 407/2002, § 5 Abs. 1 Z3 und § 11 Abs. 3) ist der Übernehmer verpflichtet, wesentliche Daten der Fahrzeuge zu erfassen und zu archivieren. Um den gesetzlichen Bestimmungen zu entsprechen, muss ein **Altfahrzeuge-Verwertungsnachweis** vom Letztbesitzer ausgefüllt und unterschrieben werden. Damit es zu einer reibungslosen Abholung kommen kann, wird empfohlen, diesen Verwertungsnachweis im Vorhinein auszufüllen. Formulare liegen im Gemeindeamt Wieselburg-Land auf.

Folgende Daten werden dazu benötigt:
- Letzthalter/-besitzer
- Angaben zum Altfahrzeug laut Typenschein wie Marke, Modell, Type, Fahrzeugidentifizierungsnummer (FIN), erstmalige Zulassung, Kennzeichen.

Die Autowracks müssen neben der Straße abgestellt werden, nicht unter Bäume, Leitungskabel etc. und die Zufahrt für einen LKW mit Kran muss gegeben sein.

Anmeldung am Gemeindeamt unter Tel. 52269

Ihr Umweltgemeinderat
Karl Huber

Mein Garten als Paradies!

VORTRAG: Genuss und Vielfalt

Rechtzeitig zum heurigen Frühlingserwachen lud die Aktion „Natur im Garten" und das Kulturreferat der Gemeinde Wieselburg-Land zum Vortrag über schon in Vergessenheit geratene Gartenpflanzen ein.

Passend zur Jahreszeit präsentierte Gebhard Kofler-Hofer, Arche Noah, einen interessanten Vortrag im Gasthaus Plank über das Thema „Genuss und Vielfalt - mein Garten als Paradies".

v.l.n.r.: gf.GR Brigitte Huber und der Vortragende Gerhard Kofler-Hofer (Arche Noah)

Herr Kofler-Hofer stellte Saatgut seltener Gemüse- und Kräutersorten sowie schon in Vergessenheit geratene Zier- und Heilpflanzen vor. Beispielsweise die Salattomate „Green Zebra" mit ihren gelborange-grün gestreiften Früchten. Den Flaschenkürbis „Weinheber", welcher die Form eines Weinhebers mit einem bis zu 70 cm langen Hals bildet. Die Winterheckezwiebel ist der Frühlingszwiebel ähnlich, Laub, Blüten und Knospen können zeitig im Frühjahr frisch in Salaten verwendet werden. Der Schnittknoblauch wird genauso verwendet wie Schnittlauch, hat aber einen Duft von Knoblauch.

Dass Nutzen und Zierde nicht zweierlei sein müssen, bewiesen seine vorgestellten Pflanzen: die Reisetomate ist zugleich praktisch - man kann Teilfrüchte abbrechen, ohne dass Saft ausrinnt, die Erdmandel – ein Gras von dem man Nüsse ernten kann.

Eine Diashow sowie zahlreiche Gestaltungstipps und Tricks für den eigenen Garten bereiteten spannende Abwechslung.

Wie jedes Jahr führt auch heuer das Kulturreferat wieder eine Blumenschmuckaktion durch.

Blumenschmuckaktion 2007

Jeder Gemeindebürger, egal ob Besitzer eines Bauern- oder Siedlungshauses kann sich an dieser Aktion beteiligen und damit zur Verschönerung unserer Gemeinde beitragen. Ihre Teilnahme ist bis spätestens Freitag, 29. Juni 2007, beim Gemeindeamt Wieselburg-Land bekannt zu geben.

GUTSCHEIN im Wert von Euro 20,--

Bei der Anmeldung bekommt jeder Teilnehmer einen Gutschein im Wert von Euro 20,--, welcher in jedem Geschäft bzw. jeder Gärtnerei der Gemeinde Wieselburg-Land und Wieselburg-Stadt gegen einschlägige Waren (Blumen, Setzlinge, Blumenerde, Blumentöpfe und dergleichen) eingelöst werden kann.

Wie im Vorjahr gibt es heuer auch wieder die Kategorien Siedlungshaus, Bauernhaus, Garten und „Haus im ländlichen Raum". Jeder Teilnehmer kann sich NUR bei EINER Kategorie anmelden! Bitte beachten Sie, dass die Kategorie „Haus im ländlichen Raum" für jene Teilnehmer gedacht ist, deren früheres Bauernhaus nicht mehr landwirtschaftlich genutzt wird. Bei der Anmeldung für die Sparte Garten wird nur der Garten bewertet, die Blumen am Haus werden nicht dazu gerechnet.

Die Prämierung der Häuser wird Ende Juli/Anfang August 2007 durch eine fachkundige Jury erfolgen. Prämiert und mit Preisen ausgezeichnet werden die fünf schönsten Häuser jeder Kategorie.

Alle Gartenfreunde und Blumenliebhaber sind zur Teilnahme an der Blumenschmuckaktion 2007 recht herzlich eingeladen. Die Gutscheine sind ab sofort am Gemeindeamt erhältlich. Das Kulturreferat der Gemeinde Wieselburg-Land wünscht dazu guten Erfolg!

5-Tage-Fahrt: POLEN (Breslau - Tschenstochau - Krakau)

Termin: 09. - 13. September 2007

1. Tag: Sonntag, 9. September 2007 - Anreise Breslau
Abfahrt Weinzierl - Linz - Budweis - Prag - Königgrätz (Hradec Kralove): Mittagspause und Aufenthalt in der schönen Altstadt - Nachod - Klodzko - Breslau (Wroclaw): Zimmerbezug für 2 Nächte - - Abendessen und Nächtigung - -

2. Tag: Montag, 10. September 2007 - Breslau - Schlesien
Breslau: Besichtigung der historischen Altstadt (Ringstraße mit Rathaus, Sandkirche, Universität, Kathedrale usw. - nachmittags Ausflug in die Region Schlesien; Besichtigung vom Schloss Fürstenstein (Ksiaz) bei Waldenburg (imposante Anlage, bekannt durch das staatliche Pferdegestüt) - Rückfahrt nach Breslau mit Besuch der evangelischen Friedenskirche in Schweidnitz (Swidnica); Größter Fachwerk-Sakralbau Europas mit 7.500 Plätzen, UNESCO-Weltkulturerbe - - Abendessen und Nächtigung - -

Breslau: Farbenfrohe Bürgerhäuser am Ring

3. Tag: Dienstag, 11. September 2007 - Breslau - Tschenstochau - Krakau
Breslau - St. Annaberg (Gora Sw. Anny): Aussichtsberg mit Wallfahrtskirche, religiöses und politisches Symbol der deutsch-polnischen Geschichte - Oppeln (Opole): Malerisches Stadtbild - Tschenstochau (Czestochowa): Bekanntester Wallfahrtsort Polens; Besichtigung des Paulinerklosters auf dem „Hellen Berg", dessen Kirche das berühmte Gnadenbild der „Schwarzen Madonna" bewahrt. Zum Bild der Mutter Gottes von Tschenstochau, dem Wunderkräfte zugeschrieben werden, pilgern jährlich tausende Katholiken aus aller Welt - Krakau (Krakow): Zimmerbezug für 2 Nächte - - Abendessen und Nächtigung - -

4. Tag: Mittwoch, 12. September 2007 - Krakau - Wieliczka
Krakau: Die Besichtigung beginnt mit dem Wawel, der prächtigsten polnischen Schlossanlage und dem Dom, umgeben von 18 Kapellen. Die prunkvolle Kathedrale war einst Krönungsstätte der polnischen Könige. Vom Wawelhügel geht es durch die Altstadtgassen zur Marienkirche und zu einem der größten Marktplätze Europas mit den berühmten Tuchhallen und dem Rathausturm - nachmittags Fahrt nach Wieliczka: Besichtigung des Salzbergwerkes, einem auf der Liste des Weltkulturerbes stehenden technischen Denkmals - - Abendessen und Nächtigung - -

5. Tag: Donnerstag, 13. September 2007 - Krakau - Heimreise
Krakau - Wadowice (Geburtsort vom Papst Johannes Paul II.) - Bielsko Biala - Cieszyn - Olmütz (Olomouc): Aufenthalt - Brünn - Znaim - Grenzübergang Kleinhaugsdorf: Aufenthalt in der Erlebnis- und Einkaufsstadt Excalybur City - Eggenburg - Krems - Wieselburg.

Nähere INFORMATIONEN folgen!!!

Auf Ihre Teilnahme bei dieser Kulturfahrt freut sich
die Kulturreferentin Brigitte Huber.

Krakau: Wawel - prächtige Schlossanlage

„Wieselburg" – ein historischer Rückblick

Wieselburg-Stadt und Wieselburg-Land hatten seit jeher viele Gemeinsamkeiten. Durch die Pfarre, die Schule und die einstigen Märkte am Kirchenberg, die auch das Umland von Wieselburg mit den verschiedensten Waren versorgten. Wieselburg wurde 976 als „Zuisila" erstmals in einer Urkunde genannt, als Bischof Wolfgang von Regensburg von Kaiser Otto II. ein großes Gebiet zur Errichtung eines Kastells erhielt, um die bayrischen Siedler in Steinakirchen gegen die Ungarn zu schützen. Die Siedlungen an den beiden Erlaufflüssen sind aber wesentlich älter und reichen weit in die Jungsteinzeit zurück.

Das wohl älteste Zeugnis der Bewohner unseres Raumes ist ein Monument, das erst vor einigen Jahren durch Luftbildaufnahmen entdeckt wurde. Wenige Kilometer nördlich bei Ober-Egging gab es eine „Kreisgrabenanlage", die einzige im westlichen Niederösterreich. Viele dagegen lagen im Weinviertel, wo am Heldenberg bei der Nö. Landesausstellung 2005 ein Nachbau zu sehen war. Diese geheimnisvollen Bauten, auch als Sonnentempel der Steinzeitmenschen bezeichnet, sind von 4800 bis 4500 v. Chr. entstanden und um mehr als zweitausend Jahre älter als die ägyptischen Pyramiden. Die Wissenschaftler rätseln, wer diese Denkmäler erbaut hat, wie die tiefen Gräben ausgehoben und die riesigen Palisadenwände errichtet wurden. Viele Männer aus unserem Gebiet müssen lange Zeit mit einfachsten Werkzeugen daran gearbeitet haben.

Serpentinbeil von Marbach, Parz. 516, 4000 bis 6000 Jahre alt

Tausende Jahre lang bedeckten dichte Urwälder unsere Landschaft, nur an geeigneten Stellen, an einem Wasserlauf oder nahe einer Quelle, war der Wald gerodet und besiedelt. Viele Völker hatten im Laufe der Jahrhunderte und Jahrtausende hier ihre Heimat, sie hinterließen uns aus der Frühzeit einige wenige Namen, wie z. B. den Namen Erlauf - „Arelape". Funde aus der Zeit ab 4000 v. Chr. (Spätneolithikum) stammen vom Hausholz nahe Rottenhaus, von Marbach a. d. Kl. Erlauf und in der weiteren Umgebung von Landfriedstetten und Purgstall. Viele Funde aus der nachfolgenden Bronzezeit (ab 2300 v. Chr.), der Eisenzeit (ab 800 v. Chr.) und der Römerzeit (ab 15 v. Chr.) sind im Museum für Ur- und Frühgeschichte im Schloss Wieselburg aufbewahrt und zu bewundern.[1]

Durch die Leistung weniger Männer und die interessierte Mitarbeit der Bevölkerung wurden die Gegenstände entdeckt. Den Heimatforschern Heinrich Kubitschek aus Petzenkirchen, Prof. Franz Reßl aus Purgstall und vor allem Stefan Denk aus Wieselburg, der nur einige Jahre lang in der Heimatforschung tätig sein konnte und alle Funde in seinem Buch „Das Erlaufgebiet in ur- und frühgeschichtlicher Zeit" publizierte, verdanken wir unser Wissen. War es zu ihrer Zeit noch möglich, bei den vielen Neubauten durch händischen Kelleraushub Funde zu bergen, so ist es heute durch die maschinellen Erdbewegungen meist mit weiteren Funden vorbei.

Nach Christi Geburt hinterließen die Römer viele Zeichen ihrer Anwesenheit. Die nördliche Grenze ihres Reiches war die Donau mit dem „Limes", dem Grenzwall mit vielen Kastellen und Wachtstationen, nur wenige Kilometer nördlich von uns. Im Laufe von fast fünf Jahrhunderten erfolgte eine rege Besiedelung des Hinterlandes, die einheimische Bevölkerung vermischte sich mit den Zugezogenen. Viele Orte und auch große Bauerngüter, sogenannte „villa rusticae" mit komfortabler Ausstattung, entstanden. Ein

römische Glasflasche vom Gräberfeld Neumühl

römisches Gräberfeld zwischen Neumühl und der Hochrieß, nahe der römischen Erlauftalstraße, wurde von Frau Dr. Hertha Ladenbauer-Orel erforscht. Von dieser Straße führte eine Abzweigung durch die Furt am Steinparz (beim Götzlberg) zum Kirchenberg. Der Name „Steinparz" stammt aus dem Lateinischen. „Portas" bedeutet „Tor, Türe, Pforte", was in der Mundart als „Porz"[2] , als Eingang zum Kirchenberg überliefert wurde. Ob dort ein römischer Marktplatz war, ist umstritten. Gefunden wurden römische Münzen, ein römischer Grabstellengiebel befand sich in der alten Sakristeimauer (heute im Museum).

In einer Uferschutzmauer bei der Bruckmühle, beim Areal von Robert und Dita Wutzl (Anton-Fahrner-Gasse Nr. 3 und Nr. 6), war ein Römerstein mit dem Relief eines Totengenius eingemauert (heute ebenfalls im Museum). Unterhalb dieser Stelle flussaufwärts ist im Konglomeratfelsen ein Mühlgang eingehauen. Der Name „Bruckmühl" ist im Jahre 1324 erstmals genannt[3] und weist eindeutig auf eine Brücke an dieser Stelle hin, wo vorher eine Furt bestanden haben muss. Denn nur hier war es durch die damals natürlichen Gegebenheiten den Ureinwohnern möglich, den Fluss zu überqueren. Die Brücke für die Erlauftalstraße, die von der Donau bzw. Ybbs in das gut besiedelte Erlauftal führte,

stammte wohl aus der Römerzeit, wahrscheinlich auch die Mühle. Antike Brücken und Mühlen haben ein Jahrtausend überstanden. Wer hätte sonst in der Völkerwanderungszeit und später hier eine stabile Brücke erbauen können? Im Jahr 1597 führte noch der Weg von Purgstall nach Wieselburg über die Neumühl und nicht über Mühling und Mitterwasser.[4]

Vermutlich war auch der Platz des heutigen Marktschlosses römisch besiedelt. Eine um 1955 freigelegte Bruchsteinmauer[5] deutet darauf hin. Eduard Freiherr von Sacken beschreibt 1877 zwei Türpfosten im Brauhaus: „zwei viereckige Steinpfeiler mit Blattornamenten an den drei freistehenden Seiten, ... scheinen römisch zu sein". Sie sind leider seit 1922 verschollen. Beim Hausbau in der Ötscherland-Siedlung kam ein kleines Tongefäß mit der Aufschrift „Mercator" (Händler) aus dem 1. Jh. n. Chr. zum Vorschein. Viele römische Münzen wurden in und rund um Wieselburg gefunden. Ein ganz besonders wertvoller und interessanter römischer Gegenstand, ein Schöpfgefäß aus Silber, stammt aus Marbach. Die sogenannte „Kasserolle" aus dem 2. Jahrhundert n. Chr. wurde in Gallien, dem heutigen Frankreich, hergestellt und als Weihegefäß im Eigentum eines Heiligtums verwendet. Sie trägt die Gravur I.O.M, was sinngemäß bedeutet: Gewidmet bzw. Geschenkt dem Juppiter, dem Besten und Größten der Götter.[6] Es gibt nur zwei ähnliche Stücke aus Enns und Carnuntum, der Göttin Diana bzw. der Göttin Fortuna gewidmet.

Silberne Kasserolle aus dem 2. Jhd. n. Chr., dem Juppiter geweiht, aus Marbach

Nach Einfällen von Germanen, Hunnen und Slawen konnte die Grenze an der Donau nicht mehr gehalten werden. Um 488 n. Chr. zogen die letzten Romanen nach Süden. Teile der ansässigen Bevölkerung blieben jedoch hier. Die Kultur der Römer ging fast zur Gänze verloren, nur die von ihnen gut angelegten Straßen wurden weiter benützt. In der folgenden Völkerwanderungszeit kamen germanische Stämme über die Donau, die wiederum von den durchziehenden Awaren und den in ihrem Gefolge kommenden Slawen verdrängt wurden. Die Slawen siedelten sich hier an. Ein slawisches Gräberfeld aus dem 9. und 10. Jahrhundert lag in der Ötscherland-Siedlung, ein weiteres bei der Bahnhaltestelle in Mühling. Nicht nur viele Ortsnamen stammen von der slawischen Bevölkerung, wie z. B. Ströblitz, sondern auch der Name des Ötschers.

Gefäßreste aus der Zeit der slawischen Besiedelung (750 - 950 n. Chr.)

Die Awaren waren bereits im Jahr 788 vom Frankenkaiser Karl dem Großen und seinem bayrisch-fränkischen Heer auf dem Ybbsfeld besiegt worden. Bayrische Klöster erhielten nun viele Schenkungen, zu den bereits ansässigen Slawen brachten sie bayrische Siedler in das eroberte Land. Holzkirchen wurden erbaut, vermutlich in Wieselburg auch die „Kilianskirche" in der Nähe einer uralten Straßenkreuzung[7]. 907 verloren die Bayern bei Preßburg eine Schlacht gegen die eingedrungenen Magyaren (Ungarn). Diese beherrschten rund fünfzig Jahre - bis ungefähr 955 - unser Gebiet.

Bischof Wolfgang von Regensburg besiedelte den Ort Steinakirchen, *„der durch viele Zeitläufte verlassen war"*, mit Bauern aus Bayern und erbat daher zu deren Schutz von Kaiser Otto II. den Platz am Zusammenfluss der Großen und Kleinen Erlauf mit dem Namen „Zuisila" – Zwiesel. Am Berg errichtete er einen durch Wälle geschützten Fluchtplatz mit unserer nun tausendjährigen dem hl. Ulrich geweihten Kirche. Das später entstandene Dorf wurde entweder „am Berg", „St. Ulrich am Berg" oder „St. Ulrich bey Wisslburg" genannt und war eine eigene Pfarrherrschaft.

Die Pfarre Wieselburg

Die Pfarre Wieselburg ist erstmals 1101 urkundlich genannt, vorher gehörte das Gebiet zur Pfarre Steinakirchen. Die vorromanische Kirche bestand damals bereits seit über 120 Jahren. *Herr chunrat* (Konrad) *der pfarrer von wiselburg* ist der erste namentlich bekannte Pfarrer, er scheint am 6. Oktober 1291 in Krems als Zeuge für Frau Adelheid von Reinsberg auf.

Die Grenze der Schenkung von 976 verlief von Süden kommend entlang der Großen Erlauf bis zum Zusammenfluss, dann nach Norden bis zur Ybbs, wo diese dem Zusammenfluss der beiden Erlaufflüsse am nächsten ist. Alle Häuser rechts der Straße, beginnend bei der Bruckmühle bis

Wieselburg, Ottonischer Zentralbau mit Freskoausmalung um 1000, nach der Restaurierung 1957. Erhalten als Teil der Pfarrkirche St. Ulrich am Kirchenberg. (Foto: Bundesdenkmalamt

auf die Sonnleiten gehörten zur Pfarre Petzenkirchen, die links davon gelegenen dagegen zur Pfarre Wieselburg. Erst am 22. September 1779 musste der Petzenkirchner Pfarrer etwas verärgert die neun Häuser von der Bruckmühle bis zur Brauerei an die Pfarre Wieselburg abtreten.[8] Dies veranlassten *Cooporator Mathias Resch und sein Bruder als Schulmeister gemeinsam mit dem Braumeister und Adam Gindlwein, Müllnermeister, unterstützt vom Dechant Gottfriedt Moser in Gresten.* Nach Süden war die Große Erlauf die Pfarrgrenze. Erst Kaiser Josef II. ordnete umfassende Pfarränderungen an. Jeder Bewohner sollte seine Pfarrkirche in einer Stunde zu Fuß erreichen können. Im Petzenkirchner Taufbuch 1/4 (Seite 339) ist vermerkt: *„den 14. Sept. 1783 sind der Pfarr Wißlburg eingepfarret worden Rotthauß, Neumüll, Grub, Gumprechtsfeld, Zeill, Dürnbach und Aichberg".*

Maria Eilenberger

1 Zeitangaben nach J.-W. Neugebauer 1993
2 Inge Resch-Rauter: Unser keltisches Erbe, Wien, 1994
3 Adam Maidhof: Die Passauer Urbare, I. Band, Seite 540, Passau, 1933
4 Nö. Landesarchiv HS. Nr. 32, Urteile über Bauernkriege 1597, folg. 206
5 Stefan Denk: Das Erlaufgebiet in ur- und frühgeschichtlicher Zeit. Wien, 1962
6 Anton Distelberger: in Marbacher Dorfchronik & Häuserbuch. Wieselburg, 2001
7 Maria Eilenberger: Eine verschwundene St. Kilianskirche bei Wieselburg. In: Hyppolytus, St. Pöltner Hefte zur Diözesankunde (St. Pölten,1997, Heft 22)
8 Diözesanarchiv St. Pölten, Taufmatriken Petzenkirchen 4/1, fol. 305

Röntgenbus am 02. Mai 2007 in Wieselburg

Die Abteilung Umwelthygiene gibt bekannt, dass der Röntgenbus des Amtes der NÖ Landesregierung am 02. Mai 2007, in der Zeit von 09.00 bis 12.00 Uhr sowie von 13.00 bis 16.00 Uhr, am Volksfestplatz 2, 3250 Wieselburg zum Einsatz kommen wird.

Gerade das rechtzeitige Erkennen von Veränderungen der Lunge, welches bestmöglich mit einem Röntgenbild erfolgt, ist für eine erfolgreiche Behandlung von größter Wichtigkeit.

Bei allen Untersuchten, bei denen ein krankheitsverdächtiger Befund diagnostiziert wird, erfolgt eine Verständigung, bei allen anderen, bei denen keine krankheitsverdächtigen Befunde diagnostiziert werden, erfolgt keine Verständigung.

Die Reihenuntersuchung erfolgt mit einer neuen digitalen Röntgenanlage auf technisch höchstem Niveau, sodass von einer Strahlengefährdung während der Aufnahme nicht gesprochen werden kann.

Nicht nur die Tbc-Erkrankungen der Lunge, sondern auch alle anderen Lungenkrankheiten sowie Erkrankungen der im Brustraum befindlichen Organe können aufgezeigt werden, so auch Veränderungen am Herzen und an den großen Gefäßen.

Auch für jüngere Personen ist das erste Röntgenbild von großem Wert, da es immer wieder zu Vergleichszwecken mit späteren Aufnahmen herangezogen werden kann.

Amt der NÖ Landesregierung
Gruppe Gesundheit und Soziales
Abteilung Umwelthygiene
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten
Tel.: 02742/9005-12687 (Herr Kopetzky)

Sprechtage, Parteienverkehr und Amtstage

Sprechstunden des Bürgermeisters
Freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr,
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Parteienverkehr am Gemeindeamt Wieselburg-Land
Jeweils Montag bis Freitag von 08.00 - 12.00 Uhr und Mittwoch zusätzlich von 13.00 - 17.00 Uhr.

Mutterberatung:
Jeden 1. Donnerstag im Monat von 13.30 – 15.00 Uhr im Rathaus Wieselburg, Zimmer 4.

Sprechstunden Rechtsanwalt Mag. Egmont Neuhauser:
Jeden 2. Montag im Monat von 15.30 – 17.30 Uhr im Rathaus Wieselburg, Zimmer 2.

Öffentl. Notar Dr. Christoph Klimscha:
Jeden Mittwoch von 14.30 – 16.30 im Rathaus Wieselburg, Zimmer 2.

Pensionsversicherungsanstalt:
Jeden Donnerstag von 08.00 – 14.30 Uhr,
NÖ Gebietskrankenkasse Scheibbs.

Arbeiterkammer Scheibbs:
Montag bis Donnerstag von 08.00 - 16.00 Uhr und jeden Freitag von 08.00 - 12.00 Uhr

Konsumentenberatung:
Jeden 3. Mittwoch im Monat von 10.30 – 12.00 Uhr in der Raiffeisenbank Wieselburg.

Sozialstation der NÖ Volkshilfe, Neubaugasse 4, Stiege 3:
Täglich von 10.00 – 11.00 Uhr, Tel.: 532 62.

Sprechtage, Parteienverkehr und Amtstage

Sozialstation der Caritas, Alter Pfarrhof:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch von 17.00 – 18.00 Uhr, Tel.: 549 16.

Wirtschaftskammer:
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr in der Volksbank Wieselburg (Voranmeldung notwendig).

Bezirksbauernkammer Scheibbs:
Kammersprechtag: jeden Montag und Donnerstag, jeweils von 09.00 - 12.00 Uhr.
Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Bauern: Jeden Montag, von 8.30 - 12.00 Uhr und von 13.00 - 15.00 Uhr, Tel.: 07482/42369.

Bezirkshauptmannschaft Scheibbs:
Montag bis Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr, sowie Dienstag von 13.00 – 19.00 Uhr, Tel.: 07482/9025.

Finanzamt Scheibbs:
Montag bis Donnerstag von 07.30 – 15.30 Uhr, Freitag von 07.30 – 12.00 Uhr.

Vermessungsamt Scheibbs:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr.

Bezirksgericht Scheibbs – kostenlose Auskunft:
Dienstag von 08.00 – 12.00 Uhr.

Gebietsbauamt:
Jeden 4. Montag im Monat von 09.30 – 11.00 Uhr, BH Scheibbs.

Arbeitsmarktservice Scheibbs:
Montag bis Freitag von 07.30 – 12.00 Uhr; Nachmittags nach Vereinbarung.

Amtsstunden der NÖ Gebietskrankenkasse in Scheibbs:
Montag bis Donnerstag von 07.30 – 14.30 Uhr und Freitag von 07.00 – 12.00 Uhr.

Kriegsopfer- und Behindertenverband:
Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 13.00 – 14.30 Uhr, Rathaus der Stadtgemeinde Scheibbs.

Was ist los in Wieselburg-Land?

APRIL

So, 08.04.2007, ab 11.30 Uhr	Osterbrunch - iss soviel du willst - im Gasthaus „Blumenhof“	Gasthaus Petschk
So, 08.04.2007, ab 20.00 Uhr	Ostertanz mit den „Bricks“ im Gasthaus Aigner	Ballonwirt Aigner
So, 08.04.2007, 19.30 Uhr	Konzert der Wiener Symphoniker „Frühling in Wien“, Musikverein - Goldener Saal	Theaterring Erlauftal, Gerda Weber
Mo, 09.04.2007, ab 11.30 Uhr	Osterspezialitäten im Gasthaus „Blumenhof“	Gasthaus Petschk
Fr, 13.04. bis So, 15.04.2007 (Fr + Sa ab 14.00 Uhr, So ab 12.00 Uhr)	Mostheuriger bei Familie Karlinger in Krügling	Familie Karlinger
Sa, 14.04.2007, 08.00 bis 12.00 Uhr	Feuerlöscherüberprüfung im Feuerwehrhaus Wieselburg	FF Wieselburg-Stadt und Land
So, 15.04.2007, 15.00 Uhr	Chinesischer Nationalzirkus „Marco Polo“, Wiener Stadthalle	Theaterring Erlauftal, Gerda Weber
Fr, 20.04. bis So, 22.04.2007 (Fr + Sa ab 14.00 Uhr, So ab 12.00 Uhr)	Mostheuriger bei Familie Karlinger in Krügling	Familie Karlinger
Sa, 21.04.2007, 19.30 Uhr	Frühlingskonzert mit dem Streichorchester, dem „Midori & Join us“ Chor, der Jugendkapelle und verschiedenen Ensembles der Musikschule Wieselburg in der Stadtpfarrkirche Wieselburg	Musikschule Wieselburg
Mi, 25.04.2007, ganztägig	Autowrackentsorgung im Gemeindegebiet Wieselburg-Land	Gemeinde Wieselburg-Land
Fr, 27.04.2007	Sunbar-Eröffnung im Garten des Gasthauses Aigner	Ballonwirt Aigner
Fr, 27.04. bis So, 29.04.2007 (Fr + Sa ab 14.00 Uhr, So ab 12.00 Uhr)	Mostheuriger bei Familie Karlinger in Krügling	Familie Karlinger
Sa, 28. 04.2007	Maibaumaufstellen am Parkplatz des Gasthauses Aigner	Ballonwirt Aigner
Sa, 28.04.2007	Grünbeck-Kurse, Basis und Western, Familie Wögerer / Plaika	Reitclub Hofbauer

Was ist los in Wieselburg-Land?

MAI

Die, 01.05.2007	Kindermusical „Die Omama im Apfelbaum", Staatsoper Wien	Theaterring Erlauftal, Gerda Weber
Die, 01.05.2007, ab 12.00 Uhr	Mostheuriger bei Familie Karlinger in Krügling	Familie Karlinger
Die, 01.05.2007, ab 14.00 Uhr	Maifest im Gasthaus Wurzer / Neumühl	SPÖ Wieselburg-Land
ab 02.05.2007, jeden Mi, ab 17.00 Uhr	Grillabend im Gastgarten, Gasthaus Aigner	Ballonwirt Aigner
Sa, 05.05.2007, ab 14.00 Uhr	Muttertagsfeier im Gasthaus Plank	ÖVP Frauen
ab 05.05.2007, jeden Sa, ab 17.00 Uhr	Steckerlfisch mit Salatbuffet im Gastgarten, Gasthaus Aigner	Ballonwirt Aigner
Mi, 09.05.2007	Muttertagsfahrt nach Bratislava, „Rusalka", mit Stadtführung	Theaterring Erlauftal, Gerda Weber
Sa, 12.05.2007	„Das Fest der Erstkommunion" - Erstkommunionkinder essen gratis, Gasthaus „Blumenhof"	Gasthaus Petschk
So, 13.05.2007	Muttertagmenüs im Gasthaus Aigner	Ballonwirt Aigner
So, 13.05.2007, ab 11.00 Uhr	Muttertagsbuffet - iss soviel du willst, Gasthaus „Blumenhof"	Gasthaus Petschk
Mi - So, 16. - 20.05.2007	NÖ-Landesmeisterschaft im Heißluftballonfahren, Austragungsort Wieselburg	Ballonsportclub Ötscherland
Do - So, 17. - 20.05.2007	Spargel- und Erdbeervariationen, Gasthaus „Blumenhof"	Gasthaus Petschk
Sa + So, 26. und 27.05.2007, ab 11.00 Uhr	Spezialitäten vom Maibock und Spargel, Gasthaus „Blumenhof"	Gasthaus Petschk
Sa - Mi, 26. - 30.05.2007	Parelli-Kurs mit Abschlussprüfung, Familie Wögerer / Plaika	Reitclub Hofbauer
Die, 29.05.2007, ab 19.00 Uhr	34. Vereins- und Betriebsmeisterschaften im Stockschießen, ESV-Anlage Wechling	ESV Wechling

JUNI

Fr, 01.06.2007, ab 19.00 Uhr	34. Vereins- und Betriebsmeisterschaften im Stockschießen, ESV-Anlage Wechling	ESV Wechling
Sa, 02.06.2007, ab 14.00 Uhr	Musikschulfest „50 Jahre Musikschule Wieselburg", Musikschule Wieselburg	Musikschule Wieselburg
Sa, 02.06.2007, ab 15.00 Uhr	34. Vereins- und Betriebsmeisterschaften im Stockschießen, ESV-Anlage Wechling	ESV Wechling
Sa, 09.06.2007, ab 11.00 Uhr	Das Fest der Firmung - Firmungsmenü, Gratis-Riesenluftballon für alle Firmlinge, Gasthaus „Blumenhof"	Gasthaus Petschk
Sa + So, 09. und 10.06.2007	Offizielle Eröffnung der Sport- und Freizeitanlage und Feierlichkeit „40-jähriges Bestehen der Gemeinde Wieselburg-Land"	Sport- und Kulturreferat der Gemeinde Wieselburg-Land
Mi, 13.06.2007	Abschlussfest (Reitpäd. Betreuung), Familie Wögerer / Plaika	Reitclub Hofbauer
So, 17.06.2007, 11.00 Uhr	Matinee der Wiener Symphoniker, Konzerthaus Wien	Theaterring Erlauftal, Gerda Weber
Sa, 23.06.2007, ab 19.30 Uhr	Sonnenwendfeier, Treffpunkt beim ESV-Haus in Wechling	ESV Wechling
Sa, 23.06.2007	Grünbeck-Kurs (Basis und Western), Familie Wögerer / Plaika	Reitclub Hofbauer
Die, 26.06.2007, ab 18.00 Uhr	Grillabend beim Gasthaus Wurzer / Neumühl	Gasthaus Wurzer